



ZSV

Zürcher Schützen-Veteranen-Vereinigung
Bezirke Zürich und Dietikon
www.schuetzenveteranen-zh.ch

Protokoll

der 29. ordentlichen Generalversammlung vom Montag, 5. März 2018,
in der Uertenstube des Restaurants Schützenhaus Albisgüetli in Zürich-Friesenberg

- Vorsitz: Richard Hablützel, Präsident
- Protokoll: Walter Aeberli
- Traktanden:
1. Begrüssung und Appell
 2. Ehrung der Verstorbenen
 3. Wahl der Stimmenzähler
 4. Abnahme des Protokolls der 28. GV vom 6. März 2017
 5. Jahresberichte
 - 5.1 Präsident
 - 5.2 Schützenmeister 300 m und 25/50 m
 6. Mutationen und Mitgliederbewegung
 7. Rechnungsabnahme
 - 7.1 Jahresrechnung 2017, Revisorenbericht
 - 7.2 Budget 2018
 - 7.3 Jahresbeitrag 2019
 8. Wahl der Revisoren
 9. Schiesstätigkeit 2018, u.a. Zürcher Kantonschützenfest im Limmattal
 10. Ehrungen
 11. Anträge (keine zu behandeln)
 12. Verschiedenes und Umfrage
-

Nach dem gemeinsamen Imbiss ab 18:30 h (Fleischkäse und Kartoffelsalat) sind noch einzelne weitere Schützenkameraden eingetroffen. Um 19:30 Uhr erteilt Präsident Richard Hablützel vorerst das Wort an Ulrich Stoller, Vorstandsmitglied des Vereins proTELL, zu einem halbstündigen Referat über *die neusten Entwicklungen bei unserem Waffenrecht*, wo bekanntlich Anpassungen des Waffengesetzes an eine verschärfte EU-Waffenrichtlinie zur Diskussion stehen, welche auch für die Schweiz wegen ihrer Zugehörigkeit zum Schengen-Abkommen relevant sind: In der EU wird zum Zweck der Terrorbekämpfung das Volk entwaffnet! In der Schweiz besteht kein Handlungsbedarf; das schweizerische Waffenrecht genügt nach Meinung von proTELL auch ohne Änderung den Ansprüchen der EU-Richtlinie. Die Berichterstattung seitens der Bundesrätin Sommaruga an ihrer Pressekonferenz und auch der abendlichen Fernseh-Tagesschau verdeckt die Tatsache, dass ein Paradigmen-Wechsel vorgesehen ist: Bisher bestand ein Rechtsanspruch auf einen Waffenerwerbsschein bei Erfüllung der Voraussetzung; künftig wäre der Gesuchsteller auf das Wohlwollen der kantonalen Behörde angewiesen. Absurd ist das Beispiel der Glock-17-Pistole: Mit einem eingesetzten 17er-Magazin ist es eine bewilligungspflichtige Waffe, aber mit einem 21er-Magazin sie verboten. Beim Stgw 90 ist es ähnlich. Bekanntlich hat proTELL einen Referendumskampf angekündigt, wenn nach den Beratungen der eidgenössischen Räte am schweizerischen Waffenrecht etwas geändert werden soll.

Stoller ruft schliesslich auch zur Mitgliedschaft bei proTELL auf. proTELL ist das Sprachrohr der Waffenbesitzer und zählt zurzeit rund 12'000 Mitglieder. Mitglieder können auch auf Rechtsberatung bei Waffenrechtsfragen zählen.

Nach einer ganz kurzen Diskussion und einer fünfminütigen Pause beginnt die eigentliche 29. ordentliche GV um 20:10 h. Der Präsident stellt einleitend fest, dass die Einladung mit der statutenkonformen Traktandenliste rechtzeitig verschickt worden ist; die Versammlung ist also beschlussfähig. (Während der GV werden am Bildschirm Stichworte zu den Traktanden mit einer Powerpoint-Datei präsentiert.)

1. Begrüssung / Appell

Vorerst wird das *ZSV-Ehrenmitglied* Albert Spillmann willkommen geheissen.

Als *Ehrengäste* werden begrüsst: Oberstleutnant Alex Gossauer und Major Albert Villiger, die Präsidenten der kantonalen Schiesskommissionen KSK ZH 1 und 2, sowie Urs Niggli, der den Präsidenten des Bezirksschützenverbands Zürich, Roland Leu, vertritt. Aus dem Vorstand des Kantonalverbands Zürcher Schützenveteranen weilen Ueli Weber und Arthur Huber unter uns; sie vertreten unseren Kantonalpräsidenten, Isidor Stirnimann.

Entschuldigt haben sich Hans Egloff, Nationalrat und OK-Präsident des Zürcher Kantonal-schützenfests 2018 (ZHKSF2018), ferner Stadtrat Andres Türler und der eidgenössische Schiessoffizier 14, Oberst Gerhard Gräzer. Weitere Entschuldigungen sind eingetroffen von Werner Hedinger, dem 1. Vizepräsidenten im OK ZHKSF2018, sowie von Ruedi Dällenbach, Peter Flückiger, Peter Frei (*1955, OK-Vizepräsident ESFV2019), Andreas Hänni, Walter Hollenweger, Hermann Kaufmann, Hans und Lidia Lorek, Kurt Lüdi, Roland Spitzbarth und Arthur Theler.

Anwesend sind 53 stimmberechtigte Mitglieder. Das absolute Mehr ist 27. Von den Gästen sind zwei nicht stimmberechtigt.

2. Ehrung der Verstorbenen

Im vergangenen Jahr haben uns die folgenden vier Schützenkameraden für immer verlassen: Hans Kunz (schon im Vorjahr), Peter Fehr, Johann Koller, Hans Siegrist, Fritz Hofer und Hanspeter Hirzel. Die Anwesenden erheben sich für eine Gedenkminute.

3. Wahl der Stimmzähler

Stimmzähler und zugleich Protokollprüfer sind Roland Wächter und Ruedi Lehmann.

4. Abnahme des Protokolls der GV vom 6. März 2017

Ususgemäss wird das GV-Protokoll nicht verlesen. Die Stimmzähler der 28. ordentlichen GV 2017, Ursula Blattmann, Ruedi Dällenbach, Peter Flückiger und Ernst Schwengeler haben das genannte Protokoll gelesen und dessen Richtigkeit schriftlich bestätigt.

Gestützt auf diese Mitteilung **genehmigt** die Versammlung das Protokoll der letztjährigen GV einstimmig. Der Präsident verdankt die Arbeit des Verfassers.

5. Jahresberichte

5.1 des Präsidenten:

Richard Hablützel erwähnt unter anderem:

- Höchst bedauerlich ist der Rückgang der *Mitgliederzahl* und der aktiven *Schützen* an unseren beiden Anlässen auf dem Hönggerberg: Einzelkonkurrenz, Herbstschieszen. 43 Briefe sind vor kurzem an Schützen in unseren Bezirken verschickt worden, deren 60. Geburtstag ins laufende Jahr fällt.
- Dringend ist die Besetzung zweier *verwaister Posten* im Vorstand: Es fehlen ein Kassier (schon im Vorjahr!) und neuerdings auch ein Pistolen-Schützenmeister. Ohne Vorstand gibt es keine Veteranen-Vereinigung!

5.2 des 1. Schützenmeisters 300 m und 50/25 m

Peter Wagner beruft sich darauf, dass die *Bestenlisten* der verschiedenen Veteranen-Schiessanlässe bereits während des Imbiss auf dem Bildschirm zu lesen gewesen sind (¹), und kommentiert nun einzig noch die Teilnehmerzahlen: An der Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft haben 107 Schützen teilgenommen, also 7 mehr als im Vorjahr. Für die Teilnahme am Ju+Ve-Final in Thun qualifizierte sich keiner von unseren Schützen. An unserer Einzelkonkurrenz (17. Juni in Höngg) nahmen leider 10 Schützen weniger teil als im Vorjahr; die zahlreicheren Pistolenschützen vermochten den Verlust von 23 Gewehrschützen nicht zu kompensieren. Zum Jahresschiessen des KZSV in Kleinandelfingen (insgesamt 717 statt 756 Schützen) gingen 53 (Vorjahr: 57) Schützen aus unseren Bezirken. Nicht ganz so krass war die Abnahme der Teilnehmerzahl an unserem Herbstschieszen: 92 (96) Teilnehmer am Birreweggstich und 76 (80) am Glücksstich.

Wagner schliesst zwei Hinweisen:

- Für die Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM) kann jeder Interessierte Standblätter nicht nur beim Veteranen-Obmann des Vereins bestellen, sondern auch direkt bei Peter Wagner.

¹ Leider entfällt damit auch der Applaus, der den besonders guten Resultaten an dieser Stelle jeweils zuteil wurde. Pro memoria seien daher aus der während des Imbiss präsentierten Powerpoint-Serie rekapituliert: Die erfolgreichsten Schützen waren in unseren beiden Bezirken (siehe auch Anhang 1.1):

<i>Jahresschiessen Kleinandelfingen:</i>	In der kombinierten Wertung Jahresstich & Auszahlung: auf 300 m: Helmut Kinz 142.1 Pt (Kat. A – Zweitbester im Kanton!) und Peter Frei 136.2 Pt (Kat. D); auf 50 m: Hanspeter Kaufmann 131.1 Pt (Kat. A/B) und René Hunziker 127.6 Pt (Kat. C); auf 25 m: Urs Niggli 144.0 Pt (Kat. D) und René Hunziker 141.0 Pt (Kat. E).
<i>Einzelkonkurrenz Hönggerberg:</i>	300 m: Albert Rohrer 95 Pt, 50 m: Helmi Hochrieser 94 Pt, 25 m: Hanspeter Kaufmann 97 Pt.
<i>Herbstschieszen Hönggerberg:</i>	im <i>Birreweggstich</i> : 300 m: Roger Jungo 78 Pt, 50 m: Walter Hollenweger 75 Pt, 25m: Peter Frei 98 Pt. im <i>Glücksstich</i> : 300 m: Roger Jungo 78 Pt (Kat. A) und Ernst Schwengeler 78 Pt (Kat. D), auf 50m: Heinz Zäch 77 Pt, 25 m: Gerda Wick 79 Pt.

Die besten Resultate in der *Schweizerischen Veteranen-Einzelmeisterschaft (SVEM)*:

300 m	Andrea Casutt (A – 193 Pt), Roland Spitzbarth (D – 187 Pt)
50 m	Urs Niggli (A – 186 Pt), Gerda Wick (B – 187 Pt), Alfons Zischg (C – 185 Pt)
25 m	Ferdinand Rutz (D – 196 Pt), Alfons Zischg (E – 194 Pt)

- Beim Kantonalvorstand geistert die Idee herum, es sei bei den SVEM-Teilnehmern zu unterscheiden nach Resultaten mit und ohne Matchlauf. Aber bei diesen Finessen macht Peter Wagner überhaupt nicht mit!

Nachdem beim SSV neue G300-Kategorien definiert worden sind, hat der VSSV nachgezogen: Seine Kategorien sind dieselben wie beim SSV; die Auszeichnungslimiten hat der VSSV vorgegeben – teils strenger als bisher (beim Stgw und Stgw 57-03), etwas larger als bisher (Stgw 90/Kar/Langgewehr) und besonders tolerant beim Sturmgewehr 57-02. Auch bei der SVEM haben sich die Limiten im selben Sinn verschoben.

6. Mutationen / Mitgliederbewegung

Wagner: Die Mitgliederzahl hat sich im Berichtsjahr von 220 auf 207 Mitglieder reduziert. Fünfzehn Austritten, sechs Verstorbenen (davon einer schon im Jahr 2016) und zwei Gestrichenen stehen leider nur neun Eintritte gegenüber.

7. Rechnungsabnahme

7.1 Jahresrechnung/Revisorenbericht

In seiner Eigenschaft als Kassier erläutert Richard Hablützel die Ergebnisse der Jahresrechnung (Anhang 2.1). Diese schliesst nach Erträgen von rund 9'150 Fr. und einem Aufwand von rund 10'620 Fr. mit einem Verlust von Fr. 1'470.05 ab. Budgetiert war ein solcher von 4'150 Fr., aber die Überweisung ans ZHKSF2018 (3'000 Fr.) klappte nicht; sie wird 2018 nachzuholen sein. Das Vermögen stellte sich am Jahresende auf Fr. 11'138.55.

Der Revisorenbericht wird von René Bucher verlesen. Er hat zusammen mit Ruedi Bernet die Rechnung geprüft und für in Ordnung befunden. Die Revisoren beantragen Abnahme der Rechnung und Décharge-Erteilung an den Kassier und den Vorstand. (Anhang 2.2).

Dem Antrag der Revisoren folgt die Versammlung mit überwältigendem Handmehr: Der Kassier und der Vorstand sind **entlastet**.

7.2 Budget 2018

Noch vor der Budgetdiskussion zeigt der Kassier den *Finanzplan* für die Jahre 2018-2020. Das Vermögen der Vereinigung wird mit dem offenbar unvermeidlichen jährlichen Verlust (Schätzung: 1'500 Fr.) und mit den geplanten Aufwendungen fürs Stichsponsoring am ZHKSF2018 einen Tiefstand von 6'500 Fr. im Dezember 2018 erreichen, von dem es sich hoffentlich durch Auszahlungen nach dem ZHKSF2018 und dem Veteranen-Schützenfest von 2019 – genannt werden hierbei je 8'000 Fr. – wieder erholen wird. Andernfalls müsste man sich besondere Massnahmen einfallen lassen...

Wie der Kassier ausführt, lässt das *Budget* für 2018 (im Anhang 2.1) einen Verlust von 4'430 Fr. erwarten. Darin steckt auch die bereits erwähnte nachträgliche Zahlung von 3'000 Fr. als Sponsoring zweier Stiche am ZHKSF2018. Ein Schützenkamerade erkundigt sich nach dem offenbar fehlenden Budgetposten für Versicherungen im Jahr 2018 (rund 200 Fr. wie schon im Budget 2017); dass diese tatsächlich fehlen, bestätigt der Kassier.

Mit dem Vorbehalt, dass dieser Posten nachzutragen ist, wird das Budget für 2018 mit überwältigendem Mehr **genehmigt**.

7.3 Festsetzung des Jahresbeitrages 2019

Der Vorstand beantragt, den unserem Bezirksverband zufallenden Beitrag ‚trotz der kurzzeitig angespannten Finanzlage‘ unverändert bei 10 Fr. zu belassen. Diesen Antrag **ge-**

nehmt die Versammlung. (Über den dem Kantonalverband zufallenden Beitrag von 20 Fr. kann diese Versammlung nicht befinden.)

8. Wahlen

Vorstandswahlen stehen statutengemäss nicht an; bedauerlich ist der Rücktritt des Pistolen-Schützenmeisters Max Mühlebach. Turnusgemäss wird Ruedi Bernet erster Revisor. Als zweiter Revisor wird Ernst Schwengeler mit einem kurzen Applaus gewählt.

9. Schiesstätigkeit und Anlässe 2018

Bevor Peter Wagner auf das ZSV-Programm der bevorstehenden Saison eingeht, erinnert er an die beiden verwaisten Posten im ZSV-Vorstand und auch daran, dass fürs ZHKSF2018 auf den Schiessplätzen Dietikon und Höngg noch rund 200 Helfer als Warner, Standaufsicht und an Schaltern gesucht werden; ein Anmeldeformular liegt heute auf. Jedem Helfer steht eine vordefinierte Entschädigung zu. Im Interesse der ZSV-Kasse wäre zu wünschen, dass sich Schützenveteranen in erster Linie als ‚Helfer namens der ZSV‘ bezeichnen und nur, wenn es unbedingt sein muss, als Helfer für den Stammverein.

Auch das Programm der bevorstehenden Saison ist in der vorauslaufenden Präsentation zu sehen gewesen ⁽²⁾.

Wagner berichtet über den Stand der Vorbereitungen fürs ZHKSF2018:

- Bis heute haben sich 5200 Schützen angemeldet, wobei die Zahl der G50-Schützen deutlich unter den Erwartungen liegt.
- Der Schiessplatz Oberengstringen-Höngg hat eine neue Kleinkaliber-Scheibenanlage erhalten. Im März 2018 wird der Platz Dietikon-Reppischtal mit einer neuen Polytronic-Zeiganlage und mit Kugelfangkästen ausgerüstet.
- Für die Plätze Oberengstringen-Höngg und Dietikon haben sich bisher nur wenige Helfer gemeldet. Genug Helfer haben die drei kleinen Plätze (Aesch usw.).
- Das Sponsoring ist vor allem seitens der Vereine im Trägerverein und seitens der zürcherischen Gemeinden eher mickrig ausgefallen: Der Gesamtbetrag hat bisher 480'000 Fr. in bar oder in natura erreicht. Eingeschlossen ist darin auch das Sponsoring der Pflichtlieferanten der Festwirtschaften.
- Für die Wegmarkierung vom Festzentrum zu den Schiessplätzen wird die Kantonspolizei sorgen; sie lässt sich dafür entschädigen.

Auf dieses Votum folgt Applaus. Hablützel wundert sich darüber, dass von den 8000 Schützen, welche gemäss ZHSV im Kanton Zürich registriert sind, nur 2450 als Teilnehmer am ZHKSF2018 gemeldet sind.

² Daraus seien hier rekapituliert:

- die Schweizerische Veteranen-Einzelmeisterschaft vom 1. April bis 15. Juli,
- das Fahrtschiessen Mollis (15. April und eventuell schon am 14. April),
- das KZSV-Jahresschiessen in Pfäffikon-Saumholz im Mai,
- das Albisgütliverband- und das Forchschiessen (April bis Juni),
- die Einzelkonkurrenz (25. Mai nachmittags auf dem Hönggerberg),
- die Match-Meisterschaften des KZSV: 7. Juli im Betzholz-Hinwil.
- unser Birrewegge-Schiessen auf dem Hönggerberg, am 28. September (Freitag).

10. Ehrungen

Heute erhalten die folgenden Schützenkameraden mit Jahrgang 1938 die mit einem Pastellbild geschmückte *Ehrenveteranen-Urkunde des VSSV* mit einem Händedruck des Präsidenten ausgehändigt: Vorab sind dies Jean Wälti, Paul Fluri und Meinrad Huber. Die drei Urkundenempfänger stellen sich zu einer Gruppenfoto auf. Die drei weiteren zu Ehrenden, nämlich Lydia Lorek, Kurt Stucki und Kurt Lüdi, werden ihre Urkunden von Schützenkameraden überbracht erhalten.

Eine *130-Franken-Prämienkarte* für zehn Kranzresultate am Jahresschiessen erhält Roland Wächter aus der Hand von Jean-Louis Wasser. Auch er wird fotografiert.

Zur Entgegennahme des *Silberzweigs* für erstmalige Kranzschützen am Jahresschiessen ist keiner von den Preisträgern (Markus Beusch, Bernhard Fuchs, Karl Meier) präsent.

Die Auszeichnung für die *1. Veteranen-Feldmeisterschaft* erhalten die Schützenkameraden Robert Moser und Rolf Leibundgut. Roland Wächter hat mit seinen Leistungen diese Auszeichnung sowohl als Gewehrschütze als auch mit der Pistole erworben. Rolf Leibundgut und Robert Moser erhalten sogar auch die *2. Veteranen-Feldmeisterschaft*.

Geehrt wird auch *Max Mühlebach*, der nach 12 Jahren Tätigkeit im ZSV-Vorstand als Pistolen-Schützenmeister mit grossem Applaus und einem Blumenbukett geehrt wird. Er erhält vor allem einen Gutschein für ein Diner à deux im Restaurant Schützenhaus Albisgütli. In der Laudatio erwähnt der Präsident vor allem Max' stets gewissenhaftes und kompetentes Wirken und Max' Interesse für Korrektheit und Präzision, das mitunter zu lebhaften Diskussionen im Vorstand Anlass gab.

11. Verschiedenes und Umfrage

Peter Wagner erwartet dringend mehr Meldungen weiterer Interessenten am *Fahrtschiessen Mollis* am Sonntagmorgen, 15. April. Gemeldet sind bisher drei Schützenkameraden.

Die ZSV hat sich an der Vernehmlassung zu den von ‚Bern‘ beabsichtigten Änderungen am *schweizerischen Waffenrecht* mit einer Eingabe beteiligt, welche die Argumente einer Vorlage des VSSV fast unverändert übernahm.

Anstelle des wegen einer eigenen GV abwesenden OK-Vizepräsidenten Peter Frei (*55) berichtet Richard Hablützel über den Stand der Vorbereitungen für das *Eidg. Schützenfest für Veteranen* im August 2019 im Stand Zürich-Albisgütli: Er umreisst das Stichsortiment und das Sortiment der Auszeichnungen. Schiesskomptabilität: Firma Hammer, Balsthal. Bei der anschliessenden Umfrage wird das Wort nicht verlangt.

Richard Hablützel schliesst die Versammlung um 21:18 h. Den Teilnehmern legt er ans Herz: „Macht es wie die Sonnenuhr: Zählt die heiteren Stunden nur!“

Der Aktuar:
Walter Aeberli

Beilagen zum Originalprotokoll:

1. Rückblick des Schützenmeisters 300/50/25 m aufs Jahr 2017 (Anhang 1.1, 13 Seiten aus den beiden Powerpoint-Präsentationen ‚während dem Imbiss‘ und ‚an der GV selbst‘)
2. Jahresrechnung 2017 mit Budget 2018 (Letzteres noch nicht im Sinn der Diskussion bei 7.2 ergänzt), Revisorenbericht (= Anhänge 2.1 und 2.2)